2009-06-28

Stadt Dessau-Roßlau
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum am 01.11.2007

Sitzungsbeginn: **17:30 Uhr**
Sitzungsende: **18:15 Uhr**
Sitzungsort: **Städtisches Klinikum, Cafeteria im Ersatzneubau**

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Wolfram eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Einladung und die Beratungsunterlagen wurden fristgerecht ausgereicht.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2007

Die Niederschrift der Beratung vom 27.09.2007 wird einstimmig bestätigt.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Beratung am 27.09.2007 wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

- unter der Beschluss-Nr.: DR/BV/140/2007/V ein Beschluss zum Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau
- unter der Beschluss-Nr.: DR/BV/141/2007/V ein Beschluss zur Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2006
- unter der Beschluss-Nr.: DR/BV/142/2007/V ein Beschluss zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007 des Städtischen Klinikums Dessau.

5. Öffentliche Anfragen und Informationen der Fraktionen und der Beigeordneten

Frau Müller fragt an, ob die Durchführung der Chemotherapien bei einer gynäkologischen Tumorerkrankung stationär oder ambulant erfolgt.
Dr. Zagrodnick erklärt dazu, dass dies von der Schwere der Erkrankung abhängt, die Kassen aber meist nur eine ambulante Chemotherapie bezahlen. Die Entscheidung fällt an Hand von den Kassen vorgegebener Kriterien für eine ambulante Behandlung. Da es in Dessau niedergelassene Gynäkologen gibt, die ambulante Chemotherapien durchführen, wird auch kein Gynäkologe des Klinikums die Ermächtigung für diese Behandlungen erhalten.
Herr Wolfram informiert, dass eine am 23.07.2007 im Altenpflegeheim „Am Georgengarten“ durch die Landesverbände der Pflegekassen Sachsen-Anhalt durchgeführte Qualitätsprüfung erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Qualitätskriterien gem. § 80 SGB XI werden erfüllt.

6. Beschlussfassungen

6.1. Wirtschaftsplan des Jahres 2008 des Städtischen Klinikums Dessau einschließlich Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenplan und Finanzplan Vorlage: DR/BV/217/2007/V

Frau Küenle gibt einige einleitende Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008 des Städtischen Klinikums Dessau. Sie weist darauf hin, dass das Erreichen der gesteckten Ziele wesentlich auch von der Höhe des Landesbasisfallwertes abhängen wird. Wie hoch dieser für das Jahr 2008 sein wird, soll in einer Informationsveranstaltung der Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt am 07.11.2007 in Halle bekannt gegeben werden. Nach vorliegenden Informationen wird dieser Basisfallwert relativ niedrig ausfallen, die Tariferhöhungen, Ost-West-Angleichung, die Mehrwertsteuer, allgemeine Kostensteigerungen, Abzüge von 1% für Integrierte Versorgung und 0,5% für die Sanierung der Krankenhäuser werden voraussichtlich nicht in vollem Umfang berücksichtigt. Deswegen wurde seitens des Klinikums die Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt in einem Brief gebeten, sich in den Verhandlungen zum Landesbasisfallwert dafür einzusetzen, dass die o.g. Kostensteigerungen in diesen einfließen.
Herr Wolfram spricht sich dafür aus, in einem vom Träger unterzeichneten Schreiben das Land über die Probleme zum Landesbasisfallwert zu informieren.
Er erklärt, dass aus dem Wirtschaftsplan und den dazu gegebenen Erläuterungen ersichtlich ist, dass das Klinikum bei den geplanten Kostenreduzierungen und der Ausweitung des Leistungsspektrums auf dem richtigen Weg ist, auch weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen.
Frau Süßmilch erklärt, dass durch die Gesundheitsreform die Ärzte und die Krankenhäuser schlechter gestellt wurden.
Frau Noack fragt an, wer in der Krankenhausgesellschaft sitzt.
Ihr wird erklärt, dass die Krankenhausgesellschaft Sachsen-Anhalt (KGSAN) die Krankenhäuser des Landes vertritt. Die Krankenhäuser und deren Träger sind Mitglied der KGSAN.

Die Vorlage wird unverändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: **10:0:0**

6.2. Maßnahmebeschluss zur Beschaffung einer Regalanlage für das neu einzurichtende Krankenakten-Zentralarchiv
Vorlage: DR/BV/218/2007/V

Herr Haja erläutert den vorliegenden Maßnahmebeschluss. Auf Anfrage erklärt er, dass in den im Beschluss genannten Kosten die Planungskosten enthalten sind. Aufgrund der Komplexität der einzusetzenden Regalanlage ist die Hinzuziehung eines Planungsbüros erforderlich.

Die Vorlage wird unverändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

9. Schließung der Sitzung

Herr Wolfram beendet die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 29.06.09

_____

Leiter des Schulverwaltungsamtes Bernd Wolfram
Vorsitzender Betriebsausschuss Städtisches Klinikum Schriftführer